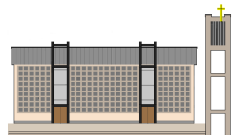


# CANALE TRINITATIS

## Informationsblatt für die katholische Propsteigemeinde St. Trinitatis

10. Jahrgang; Nr. 4; 01.06.-11.07.2004



Gott gebe dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Irisches Segensgebet

### Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Samstag	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	9.30 Uhr	Familienmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	17.00 Uhr	Hl. Messe (Nikolaikirche)
<b>außer So., 13.06., nur 10 Uhr Hl. Messe in Propstei u. 17 Uhr in Nikolaikirche</b>		
Montag – Freitag	18.00 Uhr	Hl. Messe; dienstags mit Kommunion unter beiderlei Gestalt
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	8.00 Uhr	Laudes
	16.00 – 17.45 Uhr	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes (ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester)

**Fronleichnam : Do., 10.06., 9.00 Uhr Propstei und 17.30 Uhr im Rosental**

#### Besondere Gottesdienste:

- Sa., 19.06., 15.00 Uhr hl. Messe für Gehörlose
- Sa., 19.06., 15.00 Uhr Gottesdienst in koreanischer Sprache
- So., 20.06., 11.00 Uhr Krankengottesdienst
- So., 11.07., 9.30 Uhr RKW-Eröffnungsgottesdienst

*Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis, Emil-Fuchs-Str. 5-7 (am Rosental),  
den sonntäglichen 17-Uhr-Gottesdienst in der Nikolaikirche, Nikolaikirchhof (Innenstadt)*

## Gemeindeveranstaltungen

### Vorjugend

14-tägig montags 17.15 Uhr



### Firmung

Sa., 12.06., 10.00 Uhr Probe für Firm-  
linge und Paten

So., 13.06., 10.00 Uhr Firmung



### Jugend

Jugendabend montags 19.00 Uhr

04.- 06.06. Jugendaufnahmewochenende

21.06. Anmeldeschluss für Sommer-  
jugendfahrt, 17. - 24.7. nach Polen



### Kolping

Di., 15.06., 19.30 Uhr; zu Gast Kaplan  
A. Lommatzsch

Di., 29.06., 19.30 Uhr; Das Bistum

Dresden-Meißen in der Amtszeit von

Bischof Petrus Legge, Ref. Prof.

Ulrich v. Hehl

Sa., 10.07. Ausfahrt ins Grüne



### Pfarrgemeinderat

Di., 01.06., 19.00 Uhr, bei Fam. Jahn

Di., 06.07., 20.00 Uhr



### Lektoren / Kommunionhelfer

Mi., 30.06., 19.30 Uhr, Grillen



### Schriftkreis

Mi., 16.06., 20.00 Uhr



### Senioren

Mi., 23.06. Ausflug nach Merseburg

Do., 08.07., 14.30 Uhr Senioren-  
nachmittag

### Gesungenes Gotteslob

Trinitatis, 06.06., 11.00 Uhr Gottesdienst: Franz Schubert Missa C-Dur

Firmung, 13.06., 10.00 Uhr Gottesdienst: Gesänge zur Liturgie

## Nachrichten und Informationen

### Bonifatiustag des Bistums in Wechselburg am 05. Juni 04

10.30 Uhr Hl. Messe

15.00 Uhr Wallfahrtsstunde

12.00 Uhr Mittagessen

16.30 Uhr Jugendvesper

13.00 Uhr Zwischenveranstaltungen

Bus-Abfahrt 8.00 Uhr an der Propstei; Im Bus sind noch freie Plätze vorhanden.

Bitte im Pfarrbüro anmelden. Fahrpreis ca. 15,00

#### Getauft wurden

Annett Meinert

Philipp Rahrbach

Hannah O' Donovan

Matej Meskank

#### Den Bund der Ehe schlossen

Silke und Steffen Rahrbach

#### In die Ewigkeit wurden abgerufen

Frau Maria Dertinger

### TeeKeller „Quelle“ - Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Der TeeKeller „Quelle“ in der Michaeliskirche ist eine Einrichtung der sozialdia-  
konischen offenen Arbeit mit Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Dabei sind die Begegnung und gemeinsame Gestaltung der Freizeit (thematische Angebote, Fahrrad- und Holzwerkstatt, Ausflüge) sowie die professionelle Betreuung in speziellen Notlagen wesentliche Bestandteile der Arbeit. Im TeeKeller sitzen Menschen am selben Tisch, die sich auf der Straße wohl kaum ansprechen und einander sogar meiden würden. Da sitzt eine Studentin oder ein Rentner neben einem, der nach der 6. Klasse alles hingeschmissen hat, auf der Straße lebt oder es nicht schafft, einer „geregelten“ Arbeit nachzugehen...

Wenn Sie neugierig sind auf „Menschen am Rand“, auf neue Erfahrungen durch Begegnungen; wenn Sie gern Tee trinken, zuhören, eigene Ideen einbringen; wenn Sie Lust haben, sich mit anderen zu engagieren, dann sind Sie herzlich willkommen! Wir – eine handvoll ehrenamtliche MitarbeiterInnen – würden uns über Zuwachs sehr freuen.

Kontakt Ines Bräuer-Kießling (Sozialarbeiterin) [teekeller-leipzig@web.de](mailto:teekeller-leipzig@web.de) 0175/4478012  
TeeKeller in der Michaeliskirche (Nordplatz) Dienstags 18-22 Uhr

## Die Seite für Kinder



### Elternabend für Schulanfänger

Di., 08.06., 20 Uhr



### Familiengottesdienst am 27.06., 14.30 Uhr auf dem Gut Mölkau

Liebe Kinder und auch liebe Eltern, alle sind herzlich zur Hl. Messe eingeladen; anschließend könnt ihr Brot backen, töpfern, reiten, Spiele ausprobieren und Kuchen essen.



### Frohe Herrgottstunde

ist für 3 – 6 jährige mittwochs und freitags jeweils von 7-16 Uhr.

Anmeldungen bitte über das Pfarrbüro.



### Chöre

Während der Schulzeit:

Zwergenchor freitags 15.15 Uhr

Kinderchor freitags 16.15 Uhr



### Ministranten

Sa., 12.06., 9.30 Uhr

Sa., 26.06., Schuljahresabschluss:

Treff 9.30 Uhr mit Fahrrädern zum

Baden, nachmittags Grillen mit

Familien im Innenhof der Propstei



### Kinderzimmer

#### Liebe Eltern,

während der sonntäglichen Gottesdienste in der Propsteikirche ist das Kinderzimmer stets geöffnet! Damit besteht für Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern abzusprechen, so dass abwechselnd einige die Kinder betreuen und die anderen in Ruhe und mit Andacht die hl. Messe feiern können. Außerdem ist eine Lautsprecherübertragung von der Kirche ins Kinderzimmer geschaltet, damit Sie dort nicht „außen vor“ sind.

## Vorankündigungen

12. – 16.07. Religiöse Kinderwoche

17. – 24.07. Jugendfahrt nach Polen

## Weltjugendtag 2005 in Köln

„Wir sind gekommen um IHN anzubeten“ (Mt 2,2)  
 11.-15.08.2005 Tage der Begegnung in den Diözesen  
 16.-21.08.2005 Weltjugendtreffen in Köln

Der Weltjugendtag findet im nächsten Jahr in Köln statt. In der Woche vorher, vom 11.-15.08.05 werden Jugendliche aus der ganzen Welt in den Diözesen, so auch in Leipzig Tage der Begegnung erleben.

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrer Urlaubsplanung 2005 diesen Termin. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gäste in Privatquartieren wohnen könnten. Eine Quartierliste hängt im Foyer aus. Wer Quartier geben kann, sollte sich schon jetzt eintragen oder im Pfarrbüro melden.

Machen Sie den Weltjugendtag zu Ihrem persönlichen Anliegen.

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Mo. - Fr., 9 - 12 und 13 - 15 Uhr, Di. zusätzlich bis 18 Uhr ☎ 03 41 / 9 80 06 35  
 Sprechstunde des Propstes: dienstags, 16.00 - 17.45 Uhr und nach Vereinbarung

**Bankverbindung:** Volksbank Leipzig BLZ 860 956 04; Konto-Nr. 307 714 558

Herr Propst Lothar Vierhock 0341 / 980 06 35  
 Herr Kaplan André Lommatzsch 0341 / 980 06 36  
 wohnen : Emil-Fuchs-Straße 5-7, 04105 Leipzig

Gemeindereferentin Frau Maria Ruby 0341 / 980 06 35

**In den Räumen des Gemeindezentrums sind weiterhin untergebracht:**

### **Caritas-Schwangerschafts-Beratungsstelle**



Sprechzeiten: Mo. / Mi. 9-13 Uhr, Di. / Do. 9-13 und 15-18 Uhr  
 Fr. nach Vereinbarung: ☎ 03 41 / 9 80 50 89

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht. Sie ist kostenlos und geschieht unabhängig von Religion und Nationalität der Hilfesuchenden.

### **Caritas Kuren und Erholung**

Sprechzeiten: Mo. 15-18 Uhr und Fr. 9 - 12 Uhr ☎ 03 41 / 1 49 68 65

### **Dekanatsstelle der Jugendseelsorge Leipzig**

☎ 03 41 / 9 83 45 31 Fax: 03 41 / 9 83 45 32

homepage: [www.kathweb.de/dekanatsjugend-leipzig](http://www.kathweb.de/dekanatsjugend-leipzig)

e-mail: [info@dekanatsjugend-leipzig.de](mailto:info@dekanatsjugend-leipzig.de)

Dekanatsjugendseelsorger: Kaplan M. Dieringer (☎ 0341 / 22 54 03 46)

Hrsg.: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis, Emil-Fuchs-Str. 5-7, 04105 Leipzig  
 ☎ 03 41 / 9 80 06 35 Fax: 03 41 / 2 11 33 66  
 homepage: [www.propstei-leipzig.de](http://www.propstei-leipzig.de) e-mail: [pfarramt@propstei-leipzig.de](mailto:pfarramt@propstei-leipzig.de)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.07. 2004

## Alternative Jugendfeier in der Propstei

In diesem Jahr fand bereits zum dritten Mal bei uns in der Propstei eine Jugendfeier etlicher nicht-getaufter Jugendlicher statt, die die Mittelschule des Bischöflichen Maria-Montessori-Schulzentrums besuchen. So konnte man in der letzten Woche im "Tag des Herrn" lesen.

Warum finden solche Feiern statt - und dann bei uns in der Kirche?

Dafür gibt es ganz verschiedene Gründe. Einen nennt Dr. Bernhard Dittrich in der oben schon erwähnten Ausgabe des "Tag des Herrn": Die Kirche kommt damit Menschen entgegen, die ein erfülltes Leben suchen, ohne aber Gott schon voll und ganz ihr "Ja" sagen zu können. Ein weiterer liegt sicherlich im Besuch unserer Schule. Die Eltern - ob getauft oder nicht getauft - wählen sehr bewusst diese Schule. Damit wissen sie, dass ihre Kinder in jedem Fall am Religionsunterricht teilnehmen und im schulischen Leben mit den christlichen Werten und etwa dem Ablauf des Kirchenjahres vertraut werden. Katholischer Religionsunterricht für alle - auch für die Nicht-Getauften - eine Herausforderung, die ich von Anfang an gerne angenommen habe und immer wieder annehme, werde ich als Religionslehrerin doch sehr massiv angefragt, das, was ich zu sagen habe, in solche Worte zu bringen, dass auch jemand, der in der kirchlichen bzw. katholischen Welt nicht zuhause ist, sie verstehen kann.

Dass irgendwann die Frage nach einer alternativen Feier anstelle der Jugendweihe auftauchen würde, war mir von Anfang an bewusst, zumal es an verschiedenen Orten solche Feiern ja schon gab und gibt. Bei den ersten Eltern und Jugendlichen spielte kam neben dem Wunsch, den Schritt zum Erwachsenwerden ihrer Kinder anders begehen zu wollen, als es die meisten hier tun, dazu, dass alle Kinder einer Jahrgangsstufe - unabhängig davon, ob sie konfessionell gebunden sind oder nicht - eine gemeinsame Feier erleben wollten, so, wie sie auch gemeinsam in der Schule leben und lernen.

An dieser Stelle stellte sich sofort die Frage nach dem Stellenwert einer solchen Feier für die konfessionell gebundenen Schüler. Die Erfahrung hier hat gezeigt, dass sich die evangelische Kirche aus einer Angst vor einer "Konfirmation light" oft schwer tut mit Alternativen, die katholische Kirche ist - wie etwa die seit 1997 im Erfurter Dom stattfindenden Lebenswendefeiern zeigen - eher bereit, in diesem Bereich Neuland zu betreten. Die von uns geplante Feier sollte kein Ersatz für die Firmung oder Konfirmation sein, sie sollte Wege eröffnen. Nicht zuletzt deshalb, weil alle miteinander durch und in der Schule auf dem Weg und der Suche sind und dies hierin einen zeichenhaft verdichteten Ausdruck finden konnte.

Unter der missionarischen Perspektive betrachtet kann ein solches Fest als niedrigschwelliges Angebot zu einer ersten Kontaktaufnahme mit Kirche verstanden werden, zumal dann, wenn der Wunsch nach Feier im Kirchenraum von den Eltern der nicht-getauften Schüler und Schülerinnen kommt.

Gerade die Wahl des Ortes für die Feierstunde war ein sehr sensibles Unterfangen. Es hat sich jedoch ausgezahlt, dass die Eltern dieser Schüler und Schülerinnen schon vor Beginn der Schule die Propsteipfarrei in Leipzig als offen und gastfreundlich erlebt haben. Alle Treffen und Elternabende, die im Vorfeld der Gründung der Schule stattfanden, fanden dort statt und so waren die Räumlichkeiten den Eltern durchaus vertraut. Die Anfrage beim Propst ergab auch in der Frage einer alternativen Jugendfeier Unterstützung, so dass an einem der nächsten Vorbereitungsabende die Eltern durch den Propst mit dem Kirchenraum vertraut gemacht wurden und sich anschließend dafür aussprachen, die Feier dort stattfinden zu lassen. "Hier dürfen wir sein, wie wir sind, wir werden nicht vereinnahmt.", so sagte am Ende dieses Abends eine Schülermutter zu mir.

Welch wichtige Erfahrung steckt für jemand, der - ins System eingebunden - jahrelang bevormundet wurde, in einer solchen Äußerung! Und wie wohltuend ist es, gerade den Aspekt der Gastfreundschaft als typisches Merkmal der Christen erfahrbar machen zu können. Schon einer der Kirchenväter hat auf die Frage danach, wie man Christ werden könnte, geantwortet: "Lade ihn ein, ein Jahr mit dir zu leben." Mir scheint, dass in solchen Angeboten genau diese Erfahrung realisiert wird.

Die Erfahrung von Gemeinschaft und Solidarität, die Stärkung der Persönlichkeit sowie das Eröffnen neuer Wege und Erfahrungen sind weitere wichtige Ziele, die schon in der Vorbereitungszeit mit den Jugendlichen in jedem Jahr eine Rolle spielen. Mehr und mehr nehmen die Eltern diese Vorbereitung in die Hand, die Schule wie die Propstei, insbesondere auch Propst Vierhock, geben Hilfestellung, stehen zur Verfügung bei Fragen und Veranstaltungen. Die Eltern wachsen zu einer bewussten Gemeinschaft zusammen, die so ihren Kindern in der heutigen Zeit als verantwortungsvolle Partner zur Seite stehen können.

In diesem Jahr nun stand die Feier unter dem Motto "Träume nicht dein Leben - lebe deinen Traum", ein Motto, das auch uns als Christen sicher immer wieder begleiten kann. Unser Traum, als lebendige Gemeinschaft einladend und gastfreundlich zu bleiben, wird immer wieder genährt durch die Gastfreundschaft Jesu uns gegenüber. Es bleibt die begründete Hoffnung, dass wir dies gemeinsam auch weiter nach draußen tragen werden.

Regina Nothelle